

EDITORIAL



Ist die Milchzahnendodontie noch zeitgemäß?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in Anbetracht einer beachtenswerten Zahl relativ neuer Publikationen zur Versorgung kariöser Milchzähne drängt sich die Frage auf, ob die endodontische Versorgung eines Milchzahnes überhaupt noch zeitgemäß ist. Die erwähnten Veröffentlichungen propagieren unter anderem die Applikation von Stahlkronen auf kariöse Milchmolaren ohne vorherige Präparation, aber auch ohne Exkavation. Andere retrospektive Untersuchungen legen dem Leser nahe, dass es ohnehin keinen Unterschied macht, ob ein Milchzahn versorgt wird oder nicht. Das Endergebnis (Outcome), nämlich der Verlust des Zahnes nach einem bestimmten Zeitraum – gleichgültig ob physiologisch oder durch Extraktion – soll für einen behandelten Zahn das Gleiche wie für einen unbehandelten sein.

In Kontrast dazu stehen in Deutschland die weiterhin steigende Zahl der frühkindlichen Karies, der hohe Sanierungsbedarf sowie der niedrige Sanierungsgrad der Milchzähne. Nun verleitet es ja beinahe, den Schluss zu ziehen, dass gerade die kleinen, noch unkooperativen Kinder keine Milchzahnendodontie mehr benötigen, sondern mit den oben erwähnten Ergebnissen es vielleicht Patient und Behandler in Zukunft einfacher haben werden. Aber hier ist Vorsicht geboten! Die Ergebnisse, die einen deutlich geringeren Behandlungsaufwand bedeuten würden, beruhen auf einzelnen Studien, die in ihrer Summe bisher nicht auf ihre Aussagekraft untersucht wurden. Dagegen stehen die qualitativ hochwertigen britischen und US-amerikanischen Leitlinien sowie die Stellungnahme der DGZMK zu endodontischen Behandlungen an Milchzähnen, die nach wie vor die Notwendigkeit eines solchen Eingriffs untermauern. Diese Forderungen haben als Basis eine rigorose Literaturrecherche sowie die Beurteilung der jeweils besten verfügbaren externen Evidenz. Auf dieser soliden Grundlage, gemeinsam mit einem Komitee aus Experten für Kinderzahnheilkunde, sind diese Leitlinien/Stellungnahmen entstanden. Einzelne Berichte über Studien dagegen haben eine wesentlich geringere Aussagekraft. Ihnen ist – gerade wenn sie in ihrer Aussage so sehr von qualitativ hochwertigen Leitlinien abweichen – mit Vorsicht zu begegnen. Was die Zukunft bringen wird, bleibt abzuwarten. Was aber gegenwärtig tun, wenn ein kleiner Patient Hilfe benötigt? Sie finden in dieser Ausgabe dazu eine Übersicht, die den derzeit aktuellen Stand endodontischer Maßnahmen an Milchzähnen zusammengefasst und für jede Behandlungsoption auch das derzeit übliche praktische Vorgehen sowie die entsprechenden Materialien beschrieben hat.

Die Milchzahnendodontie behauptet auch in Zeiten andauernder gesundheitsökonomischer Maßregelungen ihren Platz: An erster Stelle steht immer noch das Kind mit seinen Bedürfnissen. Und diesem gilt es, zunächst einmal nicht zu schaden.

Ihre

S. FEIERABEND

OÄ Dr. Stefanie Feierabend



Think Endo cordless!



Kein Kabel. Volle Power. Entran setzt neue Maßstäbe im Bereich Cordless Endodontics und verbindet ein Höchstmaß an Ergonomie mit gewohnter W&H-Qualität. Für die Wurzelkanalaufbereitung stehen Ihnen zahlreiche Features zur Verfügung wie z. B. die drehmomentgesteuerte, automatische Richtungsänderung sowie 5 Drehmomentstufen für NiTi-Feilen. Nutzen Sie die Vorteile für mehr Behandlungssicherheit. Und genießen Sie mit Entran absoluten Freiraum – selbst im engsten molaren Bereich.

W&H Deutschland, ☎ 08682/8967-0 oder unter wh.com

entran

Endodontie. Kabellos!